

Lean Yourself! Ziele erreichen mit der Harada-Methode

Teil 3: Ziele individuell definieren

Die Harada-Methode führt Sie und Ihre Mitarbeiter/innen Schritt für Schritt zum persönlichen Erfolg. Die grundlegende Frage hierbei ist jedoch, was Erfolg denn konkret ist. So individuell wie die Menschen sind, wird auch diese Frage zu sehr unterschiedlichen Antworten führen. Was möchten Sie in Ihrem Leben erreichen? Wovon träumen Sie? Was bringt Ihr Unternehmen weiter? Was ist ein lohnenswertes Ziel für Sie?

von Michael Klein

Das Setzen eines Hauptziels ist ein wichtiger Schritt im Rahmen der Harada-Methode, da ohne vorhandenes Ziel kein Erfolg erzielt werden kann. Es ist daher erforderlich, dass sich der Mensch ein Ziel auswählt, das seinen persönlichen Lebenserfolg (langfristig) oder kurz- und mittelfristig (persönliche Projekte, Team-Projekte, etc.) ausmacht. Dies ist nicht einfach, doch je klarer das Ziel (und die persönliche Bedeutung dieses Ziels) ist, desto klarer wird der Weg, der zur Zielerreichung und damit zum Erfolg beschritten werden muss. Es empfiehlt sich daher, etwas Zeit in die Auswahl des persönlichen Ziels zu investieren und sich auf unterschiedlichste Weise auszumalen (Visualisierung), wie der Erfolg "sich anfühlt".

Zielebenen definieren

Nachdem das persönliche Hauptziel gefunden ist, werden nun mithilfe des Langzeitziele-Arbeitsblattes unterschiedliche Zielebenen definiert. Hierbei unterscheidet die Harada-Methode zwischen:

- sicherem Ziel
- unterem Ziel (Mindestziel)
- mittlerem Ziel und
- Maximalziel

Mit der Harada-Methode setzt sich der Anwender nicht einfach ein Ziel. Vielmehr wird ein Zielkorridor definiert, der sich durch die Besinnung auf bereits Erreichtes und vorhandene Fähigkeiten einerseits, andererseits aber auch durch die Beschäftigung mit den eigenen Ent-

werden. Dies trägt zur Erhaltung der Motivation bei.

Wie findet man nun die verschiedenen Zielebenen? Dies ist nicht allzu schwer. Beginnen Sie an den äußeren Grenzen, also Minimalziel (sicheres Ziel) und Maxi-

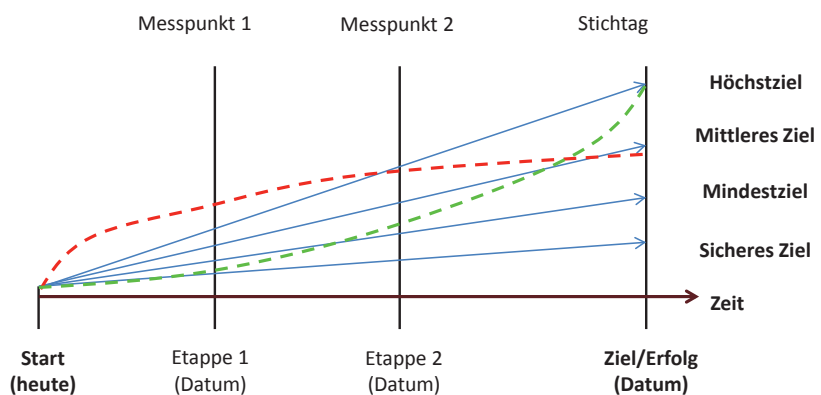


Abb. 2: Ziel-Korridor. (Quelle: Harada-Institut Deutschland)

wicklungspotenzialen ergibt. In diesem Zielkorridor bewegt sich der Anwender je nach persönlicher Anstrengung auf sein Ziel zu. So spiegeln die vier Zielebenen in gewisser Weise auch das persönliche Entwicklungspotenzial wider. Im Falle von Widrigkeiten, die womöglich die Erreichung des Maximalziels verhindern, kann das Ziel immer noch innerhalb des Zielkorridors erreicht

malziel. Dabei stellt das sichere Ziel einen Zustand dar, den Sie vielleicht schon einmal in ihrem Leben erreicht haben oder von dem Sie glauben, dass Sie ihn auch ohne sehr große Anstrengung erreichen können. Dabei hilft die Rückbesinnung auf die Erfahrungen und Erfolge der Vergangenheit. Bei der Definition Ihres Maximalziels gehen Sie davon aus, dass im Verlauf Ihrer Arbeit an der Zielerreichung alles



optimal läuft und Sie Ihre ganze Energie dazu einbringen können.

Nachdem Sie diesen Korridor grob festgelegt haben, überlegen Sie sich Zwischenstufen. Was können Sie nach realistischer Einschätzung mit etwas mehr Aufwand erreichen? Legen Sie entsprechend das untere und mittlere Ziel für sich fest. Behalten Sie bei der Zieldefinition die "SMART-Regel" im Hinterkopf.

Zwischenschritte festlegen

Die Zielfindung und konkrete Zieldefinition zu Beginn der Arbeit mit der Harada-Methode ist von großer Bedeutung für die

persönliche Entwicklung und letztlich für den eigenen Erfolg. Je konkreter das Ziel definiert ist, desto klarer wird der Weg zum Ziel. Allerdings kann kein Ziel direkt erreicht werden. Täglich gibt es Dinge, die die Gefahr in sich bergen, dass man den Fokus und damit mehr und mehr das Ziel aus den Augen verliert.

Wo stehe ich. Bin ich noch auf dem richtigen Weg?

Es ist also erforderlich, dass man in regelmäßigen Abständen prüft, ob man noch auf dem richtigen Weg Richtung Ziel ist oder vielleicht davon abgekommen ist und Gefahr läuft, sein Ziel nicht zu erreichen. Die Harada-Methode sieht daher das

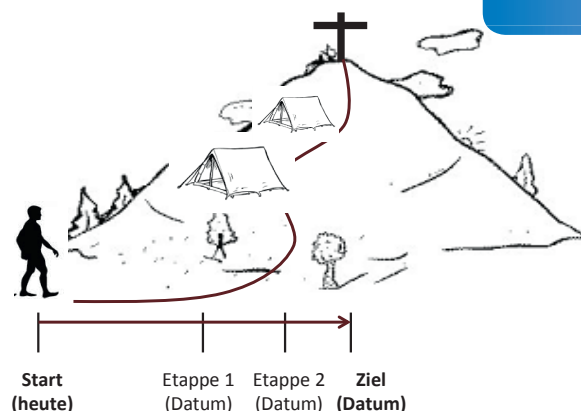


Abb. 3: Zwischenschritte zum Ziel. (Quelle: Harada-Institut Deutschland)

Setzen von Wegmarkierungen oder Meilensteinen, den "Zwischenzielen" vor. Diese mit Datum versehenen Zwischenziele sind gleichermaßen Kontrollpunkte auf dem Weg zum Erfolg wie auch Motivationspunkte, um auf dem verbleibenden Weg "bei der Stange" zu bleiben.

Lean Yourself! Übung 3: Ziel und Zwischenschritte formulieren.

Nun sind Sie an der Reihe. Was ist Ihr Ziel für das neue Jahr oder sogar darüber hinaus? Was möchten Sie erreichen? Schreiben Sie es auf und formulieren Sie dazu die vier Zielebenen und die Zwischenschritte (Meilensteine). Viel Erfolg dabei.

In der nächsten Ausgabe erfahren Sie, wie man sich mit der Harada-Methode Sinn und Zweck der Zielerreichung vor Augen führt und so für anhaltende Motivation sorgt und wie man mit der Selbstanalyse eigene Potenziale entdeckt. ■

Das Langzeitziele-Arbeitsblatt			
Name:		Entscheidungsdatum:	Zieldatum:
Dienst am Mitmenschen	Persönlich & täglich:		Gesellschaft & täglich:
	Maximalziel:	Deutscher Meister werden	
Ziele:	Mittleres Ziel:	Platz 3 bei der Deutschen Meisterschaft erreichen	
	Unteres Ziel:	Unter die ersten Acht bei der Deutschen Meisterschaft kommen	
	Erreichbares Ziel:	Unter die besten 30 bei der Deutschen Meisterschaft kommen	

Abb. 4: Beispiel für eine Zielformulierung. (Quelle: Harada-Institut Deutschland)

Der Autor

Michael Klein hat Maschinenbau/Betriebstechnik studiert. Nach mehr als 10 Jahren als QS-Leiter und Auditor, Lean Six Sigma Black Belt und Operational Excellence Manager im Aluminium-Strangpressbereich betreibt er seit 2013 ein Ingenieurbüro für Prozessoptimierung. Seit 2015 arbeitet er begeistert als Trainer und Coach des Harada-Institut Deutschland an der Verbreitung der Harada-Methode.

Kontakt: Michael Klein ib.klein@t-online.de



Download der Formulare zu dieser Serie unter:

www.yokoten.de/harada

